Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 30. März 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 161

Stand: 28.03.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Donnerstag, 30.3. Kett bringt Nachricht von Hélio Lobo. Ein Pater hat ihm Zugang vermittelt - ist gar nicht leicht. Gibt gleich schriftlich, war sehr wertvoll. Für die Reise nachträglich noch cento *[Ital. „hundert“]*, im Ganzen für seine Fürsorge 1 000.

Pater Prior von Ottilienkolleg: Will sich erkundigen, ob Aussicht sei, daß die theologische Fakultät wiedereröffnet wird. Sie mußten ihre fünfzig Studenten in Dillingen anschreiben lassen und dann hier im Haus Kolleg geben. Ich könne bestimmte Angabe machen, aber man nimmt an, es sei einige Aussicht, müssen sich bald entscheiden.

Dr. Ried - auf dem Weg nach Rom. Verlangt keine Empfehlung. Neuer Direktor in Paderborn. Eine Schülerin hatte Zusammenbruch erlitten, sie hatte zur Beruhigung ein wenig geholfen, dafür erhebt eine andere Anklage gegen die Lehrerin.

16.00 Uhr Pfarrer Breiteneicher, Jesenwang, dankt für den Geistlichen Rat. Über die Verhältnisse dort.

Georgii: Bringt die Lichtbilder von einer Papst büste, die er nach Inspiration an einem Abend machte - ich kann mein Urteil nicht sagen. Augen niedergeschlagen, nicht <*motiviert*>, weil die gefalteten Hände nicht sichtbar. Der oberste Lehrer und Hirte mit freiem Blick. Er erwartet ein Urteil. Will im Mai nach Rom.

Dr. Wolfrats: Empfehlung für Salvatorianer in Rom. Als Vorgespann, morgen Abend Abreise.

Drei La Rosée von Isareck: Bringen Blumenstock, heute Nacht nach Rom: Ein Graf, zwei Schwestern, davon die eine Sophie. Ida verheiratet. Sind von mir gefirmt. Von den verstorbenen Eltern. Ein Bruder Mediziner. Reden lange und lange herum, verlangen nicht Empfehlung, in Rom eine Bekannte, aber <*nur*> 10 M.

Mr. Hathaway nimmt Abschied. Von hier nach Italien. Ich drücke ihm meine aufrichtige Verehrung aus, er ist sehr gerührt.